

besser sein, und ich würde dann an vortrefflicher Gestalt allen Tieren Troß bieten.“ — Indem er noch dieses sprach, hörte er Jagdhörner in der Ferne tönen und sah die Hunde schon, die mit Bellen auf ihn zueilten. Er flog über die Felder hinweg und ließ seine Verfolger weit hinter sich zurück. Jetzt kam er in den Wald. Doch als er sich ins Dickicht retten wollte, blieb er mit dem Geweiß an den Ästen eines Baumes hängen; die Hunde kamen herbei und rissen ihn nieder. — „Ach!“ seufzte er kurz vor seinem Verschwinden, „ich Unglücklicher habe törichterweise meine Freunde für Feinde und meinen Feind für einen Freund gehalten. Die Schenkel, die ich tadelte, hätten mich gerettet; aber das Geweiß, das ich pries, hat mich ins Verderben gestürzt.“

### 77. Vom Esel, der zu Markte geführt wird.

August Gottlieb Meißner.

Ein alter Mann und sein zehn- oder zwölfjähriger Knabe trieben einen Esel zum Verkauf im nächsten Städtchen ganz gelassen vor sich her. — „Aber sagt mir nur, Alter!“ fragte von den Vorübergehenden einer, „wie könnt Ihr doch so albern sein? Ihr und Euer Sohn zu Fuße? Und der unbeladene Esel geht ganz gemächlich voran?“ Der Alte fand, daß der Fremde Grund zum Spott habe, setzte seinen Knaben auf den Esel und ging nebenher. — „D über den Jungen!“ rief bald darauf ein zweiter. „Mußt du fauler Schlingel denn reiten und deinen armen, alten Vater zu Fuße gehen lassen?“ Der Alte nahm schweigend den Knaben herab und setzte sich selbst auf den Esel. — „So seht mir nur den alten, faulen Dieb!“ schrie wenige Schritte weiter ein dritter. „Sich selbst tut er gütlich auf dem Esel, und das kleine, schwache Kind muß neben ihm herschleichen! Kaum, daß es noch fort kann!“ Auch dem ist noch abzuhelpen, dachte der Alte und nahm den Sohn hinter sich aufs Tier. — „Ist der Esel Euer?“ fragte einen Büchschuß weiter abermals ein Fremder. „Jawohl, Herr!“ „Nun, das hätte ich doch wahrlich nicht gedacht! Sein eigenes, armes Vieh so zu überladen!“ Der Alte stieg herab und schüttelte den Kopf. — „Weiß ich doch fast nicht mehr,“ sprach er bei sich selbst, „was ich tun soll! Wie ich auch immer es anstelle, gleichwohl erhalte ich Verweise. Wohlan, ich will das letzte versuchen!“ Sie banden dem Esel die Füße mit Stricken zusammen, steckten eine Stange durch und trugen ihn so auf ihren Schultern zu Markte. — Waren sie vorher von einzelnen